



Andreas Neider

Der Mensch und das Geheimnis der Zeit – Zum Verständnis der Zeit im Werk Rudolf Steiners

Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2016

522 Seiten, Hardcover. 39 Euro

Andreas Neider vermittelt mit diesem umfangreichen Werk ein Gesamtbild der Zeitauffassung Rudolf Steiners. In einem weit gespannten Tableau entfaltet sich ein Bild von Rudolf Steiners Streben, anknüpfend an Goethe ein neues Verständnis der Zeit zu erringen, wobei Zeit nicht mehr in Analogie zum materialistischen Raum-Begriff als abstraktes Gefäß gedacht wird, in dem sich die Dingen entfalten, sondern als eine lebendige Sphäre, an deren Gestaltung und Bewegung auch der Mensch beteiligt ist.

Der 1. Teil der vier Abschnitte des Buchs zeigt die Anknüpfung an Goethe, die Entdeckung des Doppelstroms der Zeit, der nach dem Tod rückwärts verlaufenden Zeit, der verschiedenen Zeitwirklichkeiten auf den verschiedenen Wesensgliederebenen, des Zusammenhangs von Evolution und Devolution und der omnipräsenten Siebengliedrigkeit in zeitlichen Entwicklungen. Dabei wird auch der Bezug zwischen künstlerischem Schaffen an den Planetenkapitalen und der Geistesforschung aufgezeigt.

Im 2. Teil wird auf das Zeiterleben des Menschen eingegangen. Dabei geht es auch um Gedächtnisbildung, Erinnerungstätigkeit und andere mehr menschenkundliche Gesichtspunkte. Im 3. Teil wird die Zeit bezüglich des Verhältnisses zwischen Mensch und Kosmos beleuchtet. Der Gegensatz von Dauer und Entwicklung, das Wirken von Luzifer und Ahriman und der Bezug der Zeit zur ätherischen Sphäre werden da angesprochen.

Besonders interessant ist der 4. Teil, der auf die Ich-Dimension des neuen anthroposophischen Zeitverständnisses eingeht. Was heißt das für unser Leben? Welche praktischen Konsequenzen ergeben sich aus einem solchen Zeitverstehen? Besonders wertvoll scheint mir das Kapitel über das Herz als Organ der Zeit und der Bezug zum Karma. Das Buch enthält viele Zitate, die es ermöglichen, ohne in der GA nachzuschlagen die entsprechenden Gesichtspunkte in den Worten Rudolf Steiners aufzunehmen. Zusammenschau und Ordnung der unzähligen Äußerungen zu einem überschaubaren Ganzen sind Andreas Neiders Verdienst.

Das Buch richtet sich nicht nur an speziell Interessierte. Es enthält Aussagen, die eigentlich jeden Menschen heute begleiten dürften. Der mit«Zusammenschau

und Ausblick» übertitelte Teil über «Die Welt des Ätherischen und der Kampf um ein neues Zeitbewusstsein – Die Apokalyptische Zeit» liefert nicht nur eine Zusammenfassung, sondern auch viel Erhellendes, um unsere heutige Zeit zu verstehen. Am Ende wird deutlich: Durch unser Erleben der Zeit verändert sich unsere Zeit. Es geht in der Evolution immer mehr um unser Mitgestalten, das schon mit richtigem Denken und wachem Wahrnehmen beginnt. Im Nachwort wird der Grundsteinspruch einbezogen und der Weg zu einem Zeiterleben, das weder von Ahriman noch von Luzifer verfärbt wird, als Weg zum Christus charakterisiert. Er ist der wahre «Herr der Zeit». Rudolf Steiners Zeit-Verstehen führt zu ihm.

Johannes Greiner, Dornach (CH)

Rainer Patzlaff

Sprache – das Lebenselixier des Kindes. Moderne Forschung und die Tiefendimensionen des gesprochenen Wortes.

Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2018

555 Seiten, gebunden. 39 Euro



Auf diese Weise haben wir die Sprache erkannt als eine Beziehung des Menschen zum Kosmos. Denn der Mensch für sich würde bei Bewunderung, Staunen stehen bleiben; erst seine Beziehungen zum Kosmos rufen Bewunderung, Staunen zu demjenigen auf, was lautet.

Rudolf Steiner

In der kindlichen Sprachentwicklung lässt sich nicht nur die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes, sondern auch die Evolution und der geistige Fortschritt der gesamten Menschheit erkennen. Dabei treten das Sprechen und die Sprache sowohl als Werkzeuge der täglichen Kommunikation als auch in besonderem Maße als Mittel der Beziehung zwischen Mensch und Welt in Erscheinung. Sprache und Sprechen bilden eine Brücke vom Menschen zur Welt und von der Welt zum Menschen und ermöglichen damit die Positionierung des Individuums als Persönlichkeit in seinem physischen, seelischen und geistigen Umfeld. Rainer Patzlaff gelingt es in seinem neuen Buch, die hohe Diversität dieses Phänomens anschaulich und wissenschaftlich fundiert in Worte zu fassen.